

Berlin, im August 1930



MALIK-VERLAG
AKTIENGESELLSCHAFT
BERLIN W 50

Sehr geehrter Herr Kollege,

Betrifft: **N e u e r s c h e i n u n g**, Auslieferung 15. VIII. 30

wir geben es offen zu: der soeben erscheinende neue Roman von Upton Sinclair, „Leidweg der Liebe“, ist kein „eigentlicher Sinclair“. Wer den unvergleichlichen Schilderer amerikanischer Verhältnisse, den Sozialkritiker und politischen Kämpfer Sinclair kennen lernen will, lese Werke wie „Der Sumpf“, „Jimmie Higgins“, „König Kohle“, „Petroleum“ und „Boston“. Wer aber für den an der Kunst und an der Liebe leidenden Menschen Sinclair Interesse hat, der wird in „Leidweg der Liebe“ („Love's Pilgrimage“, geschrieben 1913) eines der zartesten, leidenschaftlichsten, widerspruchsvollsten und ehrlichsten Bücher finden, die je über den Kampf der Geschlechter und über die Verlassenheit des werdenden Künstlers inmitten zielstrebigter Menschen geschrieben wurden. Georg Brandes zählte diesen Roman zu den wesentlichsten Erscheinungen der amerikanischen Literatur. Das Werk hat stark autobiographische Züge, es ist „Dichtung und Wahrheit“ eines modernen, willensstarken Zeitgenossen und dennoch ein sonderbar fremdartiges Buch, — legt doch hier ein Amerikaner rein puritanischer Prägung sein intimstes Leben bloss, ein Mensch, dem die kühle Distanz, die ätzende Skepsis, die müde Weisheit der Europäer fehlt, der sich ins Leben stürzt mit einer Naivität, mit einem sieghaften Glauben an den Wert und die Schönheit des Lebens, der uns Kriegsernüchterten verloren gegangen ist. Wer immer die sogenannte Sachlichkeit als Armseligkeit empfindet, der wird diesem Buche seine Bewunderung nicht versagen.

MALIK-VERLAG

W. Heffelder

„Leidweg der Liebe“ wurde von E. Canetti im besten Sinne des Wortes verdeutscht. Früher bereits erschienen in anderer Übersetzung mit dem Titel „Der Liebe Pilgerfahrt“ 280 Seiten des 660 Seiten starken Romans.

„Leidweg der Liebe“ (1. bis 16. Tausend) kostet kart. RM 4.80, in Leinen RM 7.—
Vorzugsangebot ②